

Fraktionsantrag

A 2021/0554

öffentlich

Unterstützung der Wolfsburger Kulturszene während und nach dem Lockdown

Die Fraktion beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. Ein Konzept zur strategischen Weiterentwicklung der Kultur in Wolfsburg während und nach dem Lockdown zu entwickeln, um Kulturangebote an dezentralen Orten und neue Formate zu ermöglichen.
2. Eine Plattform zu entwickeln und im Netz bereitzustellen, in der ein Ticketing integriert wird und mit der dann digitale Veranstaltungen angeboten werden können. Der Großteil der Erlöse soll den entsprechenden Kultureinrichtungen oder Einzelkünstlern zugutekommen.
3. Gezielt nach passenden Fördermitteln für die Umsetzung zu suchen und entsprechende Anträge zu stellen.
4. Sowohl Politik als auch die Kulturschaffenden selbst sind bei der Entwicklung der o.g. Punkte 1 und 2 aktiv zu beteiligen, anfangs im Rahmen einer Videokonferenz.

Begründung

Die gesamte Kulturszene ist von der Pandemie und dem Lockdown besonders hart getroffen. Neben den finanziellen Konsequenzen wird auch das Selbstverständnis der Kulturschaffenden stark in Frage gestellt. Kultur lebt von der Begegnung, von gemeinsamen Erlebnissen, von Veranstaltungen. Sie fehlt aber auch der ganzen Gesellschaft, den Bürgerinnen und Bürgern. Sie vermittelt schöne Erlebnisse, löst ein Berührt-Sein aus - sie fehlt einfach in der Pandemie und ist für uns als soziale Menschen daher auch systemrelevant. Um sie in all ihrer Vielfalt wieder sichtbar zu machen und sowohl den Kulturschaffenden als auch den Bürgerinnen und Bürgern in der schwierigen Zeit Hoffnung zu geben - auch in und nach dem Lockdown - erfordert es eine Unterstützung seitens der Verwaltung. Was heißt das genau?

1)

- Sobald es nach dem Lockdown draußen wieder möglich ist, sind Kulturformate an dezentralen Orten in der Stadt zu ermöglichen. Das können Plätze, Parks, Aktivspielplätze etc. sein.
- Wolfsburg sollte dem Beispiel anderer Städte folgen, die beispielsweise einen „Kultur- oder Theater-Lieferdienst“, „Bei Anruf Kultur“ und viele andere mobile Angebote kreativ geschaffen haben.
- Schon während des Lockdown könnten in derzeit geschlossenen Einrichtungen wie dem Hallenbad oder dem Theater einzelne kleine Formate (Einzelkünstler, Bands, kleine Schauspielgruppen) aufgezeichnet werden (z.B. auch in Kooperation mit TV38) und dann digital oder auch auf TV38 gesendet werden. Letzteres ist besonders für die ältere Zielgruppe interessant, die keine digitalen Medien nutzt.

- Grundsätzlich sollten auch alle Zielgruppen (speziell auch Senioren, Kinder, Jugendliche) in den Fokus genommen werden.
- Für all das bedarf es der Unterstützung der Verwaltung, um solche Angebote zu ermöglichen.

2)

- Die Wolfsburger Kulturanbieter haben bisher digitale Angebote gemacht - einige nur ab und zu, einige regelmäßig, aber viele auch gar nicht. Das sollte deutlich ausgebaut und auch für die, die bisher nicht die benötigten Mittel oder die benötigte Technik hatten, ermöglicht werden. Und für alle soll am Ende auch ein Erlös damit erzielt werden.
- Bereits jetzt gibt es im Netz vielfältige Angebote an digitalen Veranstaltungen teilzunehmen und dafür Tickets zu kaufen (meist mit Mindestbeitrag und ansonsten freiwillig nach oben offen). Dort finden Konzerte, Lesungen, Gespräche, Führungen statt. Nach Bezahlung erhält man den Link zur digitalen Live-Veranstaltung.
- Hier besteht dann auch eine gute Möglichkeit gemeinsame Veranstaltungen anzubieten, an denen mehrere Künstler und Kultureinrichtungen teilnehmen.
- Es bietet sich auch eine Kooperation und Vernetzung mit der Jugendförderung und dem Bildungshaus an, sowohl was die Zielgruppen angeht, als auch aufgrund schon vorhandener Erfahrungen mit digitalen Angeboten.

3)

- Neben den zu recherchierenden Fördermitteln ist insbesondere für die o.g. Plattform eine Finanzierung auch aus dem Fördertopf für digitale Projekte zu ergänzen. Zudem kann geprüft werden, welche Mittel in 2021 für Veranstaltungen eingeplant wurden, die vermutlich auch in 2021 (Sommerbühne? Luftsprünge? weitere durch Ausfall eingesparte Gelder?) nicht stattfinden und nun für die genannten Maßnahmen verwendet werden können.

<i>Fraktion:</i> SPD	<i>Datum</i> 19.01.2021
<i>Bearbeitung:</i> Frau Feil, 28-1689, SPD	

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Andrea Katarina Feil
Fraktionsgeschäftsführerin